

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 173.

Donnerstag den 28. Juli.

1859.

Die französischen Marschälle Magnan und Castellane.

(Fortsetzung.)

Eines Tages fällt ihm ein, daß er trotz aller großen Kriegsführung noch nicht Generallieutenant ist. Was thun? Die Schlachten von Wagram und von der Moskwa waren für den Augenblick nicht zum andern Male zu gewinnen. Hr. von Castellane mußte sich also zu dem „kleinen Kriege“ bequemen, den die „kleinen“ Generale in Algerien führten, wo sie sich mit Rosmarin, in Ermangelung der Lorbern, bedeckten. Er kam, sah und ward unter Curatel gestellt. Der Gouverneur fürchtete allzu sehr die Verwüstungen, die der „große Krieg“ auf dem „kleinen“ Theater anrichten möchte, und schickte Hr. von Castellane nach Bona in Garnison mit dem gemessenen Befehl, „ruhig“ zwischen den halb friedlichen, halb feindlichen Stämmen zu campiren. Unser Ritter hielt das nur menige Monate aus und hat nach Frankreich heimkehren zu dürfen. Der Gouverneur unterstützte diese Bitte nachdrücklich! Seit jener Zeit ist Hr. von Castellane fest überzeugt, in Afrika auch den „kleinen Krieg“ geführt zu haben, den er für eine wahre Lumperei erklärt. Er wurde übrigens später Generallieutenant, stand in Perpignan und in Rouen an der Spitze einer Division.

Er führte den „großen Krieg“ immer unerbitlicher zur Verzweiflung aller seiner Untergebenen; niemals wurden die Gesetze, Ordonnanzen, Reglements so zu Tode geheßt. „Wie viel Nägel muß ein Soldatenschuh haben?“ Wehe dem Examinanden, der diese Cardinalfrage falsch beantwortete. „Ihr Schnurbart ist 1 $\frac{1}{2}$ Millimeter zu lang, gehen Sie in Arrest!“ — „Sie haben einen Knopf an der Tunica offen gelassen, Sie werden nicht avanciren.“ — Und dabei stets der Höllenlärm in den Straßen, das ewige Trompetengebröhl und

Trommelgewirbel. General Castellane hat mehr Pferde unter sich getödtet, als dem Marschall Ney getödtet wurden. Er schloß die meiste Zeit in voller Uniform, „um nicht überrascht zu werden.“ Die Uniform war mit ihm zusammengewachsen wie die Krone mit den Königsköpfen auf alten Bildern. Nicht einmal der Schlaf durfte seine „noble Passion“ unterbrechen.

Diese Frevelthat war der Februarrevolution vorbehalten. General Castellane stand gerade in Rouen. Er ließ die Truppen aus der Stadt marschiren. Ein „Insurgent“ von damals, später zur Reaction befehrt, Hr. Sénard, befahl ihm zurückzukehren, und Generallieutenant Ritter von Castellane gehorchte einem „Insurgenten!“ Er that noch mehr, er acclamirte die Republik mit dem lebhaftesten Enthusiasmus! Nur schien er zu fürchten, man möchte seinen blutigen Republikanismus für weniger echt nehmen als seinen Stammbaum; denn schon am 2. März hielt seine Tochter, die Marquise de Conzades, im Hofe der ersten Militärdivision den General Bedeau fest, der eben zu Pferde steigen wollte, und beschwor ihn, der Provisorischen Regierung zu versichern, die Republik habe keinen eifrigern Diener als ihren Vater.

Im Monat April erschien der Ritter selbst im Kriegsministerium, verlangte eine Audienz beim damaligen Unterstaatssecretair Colonel Charras, schlug auf seine Brust, verschwor sich bei seiner Soldatenehre, daß er Zeit seines Lebens Republikaner gewesen sei! Der Unterstaatssecretair war leider eine skeptische Natur, wenige Tage nach der Audienz war Hr. von Castellane in Ruhestand versetzt, weniger freilich als Monarchist, aber desto mehr als absolute Nullität. Jetzt war Hr. von Castellane der Feind der Republik und erklärte im reactionären Lager, er sei sein Leben lang Royalist gewesen.

Im August 1849 wurde er wieder in Activität gesetzt, seit dem 10. December 1848 war er ein

eifriger Besucher des Glysee gewesen; seine Tochter, die Marquise de Contades, kam fast gar nicht aus dem Palaste der Präsidentschaft heraus. Der alte Molé patronirte ihn obendrein, und so ging Hr. von Castellane nach Lyon, als General Gêmeau nach Rom geschickt wurde. Die Division von Lyon ist seit jener Zeit der Schauplatz des „großen Krieges“ geworden; hier hat Hr. von Castellane Corporalismus nach Herzenslust aufgeführt, hier spielt er bis zur Stunde Soldat. Er rettete die Ordnung jeden Augenblick, erließ Proclamation auf Proclamation, Tagesbefehl auf Tagesbefehl, immer im Stile des „großen Kapitäns,“ warf die Anarchie nieder, so oft es ihm einfiel, hier lauert er noch dem Drachen auf, der die Gesellschaft zu verschlingen droht. Er verfolgte die Presse und die Republikaner, verhängte den Belagerungszustand, ward für die Reactionäre der Erzengel mit dem flammenden Schwerte, und — was die Hauptsache war — machte gewaltig von sich reden.

(Schluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für die im Monat **Juni** c. einquartirt gewesenen Offiziere, Mannschaften und Pferde des 2. Bat. 32. Infant.-Regim. soll

heute, Donnerstag den 28. Juli c.

gezahlt werden. Betreffende Quartiergeber werden hierdurch aufgefordert, die ihnen zustehenden Beträge unter Vorlegung der Quartierbillets Vormittags in den Stunden von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr im Quartier-Amte in Empfang zu nehmen.

Halle, den 26. Juli 1859.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das zur Konkursmasse der Handelsfrau Wittwe **Emilie Wagner** geb. **Schüs** hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Bd. 27 sub Nr. 996 eingetragene Grundstück:

Ein in der kleinen Ulrichsstraße belegenes Haus und Hof, jetzt die neue Polizei-Nr. 29 führend, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage abgeschätzt auf

5191 *fl.* 7 *Sgr.* 6 *S.*

soll am

28. September 1859 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierelbst, zwei Treppen hoch, Zimmer Nr. 21, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Stecher meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Die unbekanntenen Real-Prätendenten werden zu obigem Termine bei Vermeidung der Präclusion hiermit öffentlich vorgeladen.

Auction.

Montag den 1. August d. J. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich in dem Hause „am Moritzthor Nr. 5“ die zum Nachlasse des Färbereibesizers **Haase** gehörigen Mobilien, als: Sopha's, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Schreibbüreau, Pulte, Bettstellen, Kleidungsstücke u. s. w.

Elste, gerichtl. Auct.-Commissar u. Taxator.

Mobiliar-Auction!

Großer Berlin Nr. 14,

Donnerstag den 28. Juli Nachm. 3 Uhr.

Nebenbei kommen mit zur Versteigerung 1 Brückenwaage, 18 Ctr. schwer wiegend, Badeschränke, Mehlkasten, Federbetten, Kleidungsstücke, auch gute Waschseife, so wie Num auf Fätschen und Flaschen. Die Sachen stehen fortwährend geehrten Besuchern zur gefälligen Ansicht.

Goppe, Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

Saugpfropfen für Kinder von Gummi ohne Schwefel empfiehlt

Wilhelm Schwarz, Rannische Straße 19.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Nachdem wir unsere Agentur für Halle und die nächste Umgegend auf Herrn **Hermann Ernst** in Halle übertragen haben, so bringen wir solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Gotha, den 4. Juli 1859.

Das Bureau der Lebensversicherungsbank.

Dr. Rost. G. Hopf. L. Küffer.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung lade ich zur weitem Theilnahme an obiger Anstalt ein.

Der gegenseitige Verband derselben umfaßt bereits 21,800 Mitglieder mit einem Versicherungskapital von 35,400,000 *Rth.* und der diesen Mitgliedern gehörige, auf **pupillarische Sicherheit** ausgetriebene Fonds ist auf 9,400,000 *Rth.* gestiegen. Wer sich die Beruhigung erkaufen will, nach seinem Tode der hinterbleibenden Familie, oder nach Erreichung eines höheren Alters sich selbst ein namhaftes Kapital zu sichern, kann dies durch obige Anstalt auf eine eben so sichere als nach Verhältnis billige Weise erreichen, da alle Ueberschüsse des Instituts an die Versicherten als Dividende zurückfließen. — Die Dividende für 1859 beträgt 30 Prozent.

Halle, den 13. Juli 1859.

Hermann Ernst, in Firma: **Deissner & Ernst**,
große Steinstraße Nr. 17.

Echte Alexandre's Cementfedern, wegen ihrer vorzüglichen Dauer bekannt und empfehlenswerth, halte zum herabgesetzten Preise von à Gross 15 *Sgr.* vorräthig.

Halle. Jul. Bürger, gr. Steinstrasse.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts sollen die noch auf Lager befindlichen Waaren, wie **Stroh- und Seidenhüte, Hauben, Blumen, Bänder, Federn, Blondes** und verschiedene Stoffe zu und unter dem Fabrikpreis von heute ab verkauft werden.

Ernestine Säuberlich, Schmeerstraße Nr. 26.

Neues Roggenmehl bei Wende in der Lilienstraße Nr. 1.

Das hieselbit in der Schülgengasse sub Nr. 19 belegene **Haus** mit Verkaufsladen und **Torfplatz**, in welchem seit Jahren ein **Victualien- u. Torfgeschäft** schwunghaft betrieben worden, bin ich mit geringer Anzahlung zu verkaufen beauftragt und können Kaufliebhaber das Nähere bei mir erfahren.

F. Kleist, Schmeerstraße Nr. 16.

Erfurter Schuhlager.

Damenstiefelchen und die beliebten Promenadenschuhe sind wieder in größter Auswahl angekommen und empfehle solche dem geehrten Publikum.

Karl Herzau, Leipziger Straße Nr. 87.

Zwei neue Treppen stehen zum Verkauf

Kleinschmieden Nr. 4.

Stahlreisfröcke, desgl. **Gestelle**, überspannene **Stahlreisen** in verschiedenen Sorten, überspannendes Rohr u. Schnuren fertigt zu den billigsten Preisen

Mag Lampe, Mühlgasse Nr. 8.

Jeden Donnerstag Broihan, Dienstag und Freitag Braumbier, täglich Erlanger in der Brauerei von

Carl Ed. Schober, Klausthor.

Leere Fässer, 8—10 Ctr. Inhalt, zu trockner Waare kauft Halle, Klausthor

Carl Ed. Schober.

Langes und krummes Roggenstroh ist zu verkaufen bei Herrn **Picht**, Zännergasse Nr. 5.

Drei neue Kleidersekretaire, eine Maser-Kommode, zwei *o.* Tische und eine polirte Bettstelle verkauft große Braubausgasse Nr. 14.

Eine gut milchende Ziege ist sofort zu verkaufen Bauhof Nr. 5.

Rohrstühle werden dauerhaft und gut geflochten bei **August Moritz**, kl. Sandberg 16, 1 Tr.

400 Thlr. sind sofort auszuleihen Scharrngasse 11.

Ein militairfreier Mann, der Feder gewachsen und mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Beschäftigung. D. Gefällige Offerten werden unter Chiffre C. F. in der Exped. d. Bl. erbeten.



Unterricht für die Chromat. Harmonika ertheilt
Demisch, Geiſtſtraße Nr. 72, 2 Tr.

Feine Wäſche wird ſchnell und ſauber gewaſchen
Geiſtſtraße Nr. 72, 2 Treppen.

Commiſſſtelle-Gefuch.

Ein junger, militairfreier Materialiſt, gewandter
Verkäufer, ſucht zum ſofortigen oder baldigen An-
tritt unter beſcheidenen Anſprüchen eine Stellung.

Gefällige Offerten gelangen unter der Chiffre
H. R. # 20 durch die Exp. d. Bl. an den Suchenden.

Junge Mädchen, welche das Kleidermachen
gründlich erlernen wollen, werden angenommen Geiſt-
ſtraße Nr. 16. **Doris Weiſe.**

Auch iſt daſelbſt eine kleine Stube mit oder
ohne Möbel ſogleich zu vermieten.

Ein Hausknecht wird geſucht in der Neumühle.

Ein junger Menſch, welcher Luſt hat die Ma-
ler- und Lackirer-Profeſſion zu erlernen, kann un-
ter ſehr annehmbaren Bedingungen in die Lehre tre-
ten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb
ſucht wegen ſchnellen Todesfalles ihrer Herrſchaft
ein baldiges Unterkommen als Stuben- oder Laden-
mädchen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine alleinſtehende Frau oder Perſon von ge-
ſetzten Jahren, die ſich jeder häuslichen Arbeit un-
terzieht, wird zur Führung einer kleinen bürgerli-
chen Wirthſchaft geſucht. Zu erfragen Leitergaſſe 2.

Ein ordentliches Dienſtmädchen wird geſucht
große Steinſtraße Nr. 1, 2 Tr.

Bedershof Nr. 2, 1 Tr., wird ein Mädchen
auf den ganzen Tag geſucht.

Eine **Schloſſer-Werkſtatt** wird ſofort zu
mieten geſucht Spiße Nr. 6.

4 bis 6 heizbare Räume, zu Arbeitslokalen paſ-
ſend, nebst Niederlagen, werden ſofort oder 1. Oct.
zu mieten geſucht. Adreſſen nebst Preisangaben
ſind Leipziger Straße Nr. 8 parterre abzugeben.

Kinderl. Leute ſuchen 1 Wohn. v. 18-20 *fl.*
gleich od. Michael. zu bez. Strohhofſpiße 14, 2 Tr.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zu-
behör, wird in der Nähe des Marktes von mir zu
mieten geſucht.

W. Kurze, Firma: **Kurze & Gaſſe**,
großer Schlamm Nr. 8.

In meinem neuen Hauſe, lange Gaſſe Nr. 29,
ſind noch geräumige und anſtändige Wohnungen zu
vermieten und ſogleich zu beziehen. **Kieſſtein.**

3 Stuben, 4 Kammern zum 1. Octbr. und 1
Logis für eine einzelne Dame oder Herrn mit oder
ohne Meubles ſofort beziehbar in Nr. 1 Glauch.
Kirche. Das Nähere 2 Treppen hoch.

Zwei Stuben, Küche nebst Zubehör ſind den
1. Oct. d. J. zu vermieten Ranniſche Straße 19.

Ein Logis für 26 *fl.* verm. *fl.* Sandberg 18.

Zwei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zu
vermieten Promenade Nr. 12, 2 Treppen.

Eine große freundliche Wohnung iſt noch zu
vermieten Strohhof, Herrenſtraße Nr. 11.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern nebst
Zubehör iſt ſofort oder zum 1. October zu vermie-
then Schmeerſtraße Nr. 32.

Große Klausſtraße Nr. 5 iſt eine Stube nebst
Kammer und Küche zu vermieten und vom 1. Oct.
an zu beziehen. Näheres in Hinterhaufe, 1 Tr.

2 Stuben, 2 Kammern, Küchen *fl.* Ulrichſſtr. 32.

Eine Wohnung für 40 *fl.* iſt zum 1. October
an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermieten
Ranniſche Straße Nr. 24 (am alten Markt).

In Oberglauch Nr. 20 iſt Stube und Kam-
mer zu vermieten, zu Michaelis zu beziehen.

Eine ausländig möblirte Stube nebst Zubehör
iſt an eine einzelne Dame oder Herrn ſofort zu ver-
mieten Schülershof Nr. 6 am Markt.

Ein Sopha zu verkaufen Schülershof Nr. 6.

Wohnung für eine einzelne Perſon mit oder
ohne Möbel. Auch Schlafſtelle für anſtändige
Leute offen Breitenſtraße Nr. 21.

Eine anſtänd. Schlafſtelle offen Unterberg 15.

Eine braune Kinderjacke mit blauem Futter,
verloren auf dem Wege vom Friedhofe bis zum grü-
nen Hof, bittet man abzugeben
hinter der Ulrichskirche Nr. 2.

Eine gold. Broſche gef. Graſeweg Nr. 21.

„Wo und wie?“

Rabeninsel. gr. Ulrichſſtraße. B.

Temperatur in Teuſcher's Wellenbade.

	Den 26. Juli	Den 27. Juli
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
		5 Uhr Morgens.
Luft	17 Grad.	16 Grad.
Wasser	17 „	17 „